

Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt
St. Pauli · Zion · Matthias-Claudius **auf dem Weg**



GEMEINDEBRIEF

JAHRGANG 13, AUSGABE 52

DEZEMBER 2021, JANUAR, FEBRUAR 2022



Foto: H. Döring

*„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“*

Psalm 23,4

Inhalt

- 3 ➤ Friedenslichtaktion
- 4-7 ➤ Advent in der Neustadt
- 8-9 ➤ Jugend & Kino
- 10-11 ➤ Gedenken
- 12 ➤ DIAKONIE
- 13 ➤ Weihnachtsspende
- 14-15 ➤ Weihnachten
- 16-18 ➤ Gottesdienst
- 19-21 ➤ Musik in der Gemeinde
- 22-25 ➤ Veranstaltungen
- 26-29 ➤ Kreise unserer Gemeinde
- 30 ➤ Ansprechpartner und Adressen
- 31 ➤ Mit auf den Weg
- 32 ➤ Augenblicke aus der Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Vereinigten Evangelischen Gemeinde
Bremen-Neustadt (Anschriften s. S. 30)

GESCHÄFTSFÜHRENDER KIRCHENVORSTAND

Silke Gronert (verwaltende Kirchen-
vorsteherin), Wolfgang Teuber,
V.i.S.d.P.

neustadt@kirche-bremen.de

Druck: Drucksachen die Drucker,
Am Ristedter Weg 21, 28857 Syke

Redaktionsteam: Doris Alfert-Krämer
(d.ak), Gerwin Braun (gb), Silke
Gronert (sg), Thomas Lieberum (tl),
Holger Pinnow-Locnikar (hpl).

Weihnachten? Auch!

„Oh, es weihnachtet wieder fast wie immer!“, war mein erster Impuls beim Blättern durch diesen Gemeindebrief. Ja. Auch. Aber vielmehr möchte ich Sie hinweisen auf den Beitrag von Nona Reinke: „Papa, ich bin keine Katze!“, ein Rückblick auf eine intensive Erfahrung in der Konfifreizeit und ein leider vielen noch unbekanntes Thema, das viel stärker in den Vordergrund rücken sollte (S. 8). Auch auf einem Konfigtag entstanden, ist das Gedicht zu den Stolpersteinen; ein ebenfalls schweres Thema, das nie in den Hintergrund rücken sollte (S. 11).

Wunderbarerweise gibt es wieder Events, auch weihnachtliche, die Sie ganz in echt oder digital besuchen sollten, wie die Einladung zu den Luciensänger*innen (S. 5), es gibt Spendenaufrufe (S. 13), es gibt Musik und Tanz (S.20/21) und ja, bald ist ja schon Weihnachten.

Aber vor allem freue ich mich, dass wir in unserer Gemeinde so engagierte und nachdenkliche Jugendliche haben. Weihnachten kann kommen!

Ihnen eine besinnliche Zeit!

Ihre Doris Alfert-Krämer

**Redaktionsschluss der
Ausgabe März
bis Mai ist am
04. Januar
(Achtung: Ferien)!**

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nicht ohne schriftliche Genehmigung. Grafiken oder Cliparts sind, wenn nicht anders angegeben, von Gemeindebrieft.de, openclipart.org, pixabay.com oder eigene Kreationen.

Friedensnetz - ein Licht, das alle verbindet



Plakat von www.friedenslicht.de

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Fehlgeleitete Menschen stürmen das Kapitol in Washington, der blockierte Suezkanal bringt die globale Wirtschaft durcheinander, die Hamas und Israel beschießen sich tagelang mit Raketen, verheerende Unwetter machen uns den Zustand unseres Klimas bewusst, der Abzug der Nato aus Afghanistan führt zu einer humanitären Katastrophe. Über zwei Millionen Afghanen sind bereits in die Nachbarländer geflohen und zu allem Überfluss hat Corona die Welt weiter im Griff.

Aber es sieht so aus, als ob all diese Ereignisse Wirkung zeigen bei uns Menschen und ein Umdenken im Umgang mit Mensch und Natur stattfindet.

Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion – Friedensnetz - ein Licht, das alle verbindet – ist Teil dieses Umdenkens. Wenn wir außer auf uns auch auf andere achten und

uns um sie kümmern, kann dieses Friedensnetz entstehen und wachsen.

1986 wurde das Licht zum ersten Mal in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet. Seit 1994 wird es per Flugzeug nach Wien gebracht und von dort von Pfadfinderorganisationen in den meisten europäischen Ländern verteilt, so auch in Deutschland.

Am 13. Dezember wird es wieder in Bremen eintreffen und in einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit Pfadfindern im Dom ausgeteilt werden. In den Tagen danach wird das Licht sicher wieder in einer Seitenkapelle des Doms bereit stehen, wo man es sich bis Weihnachten tagsüber mit einem Windlicht abholen kann.

Durch Corona ist es leider immer noch nicht klar, ob zu Heiligabend Gottesdienste in Präsenz stattfinden können. Wir werden aber, so wie im letzten Jahr auch, das Friedenslicht zu Heiligabend in Windlichttüten ausgeben, so dass das Friedensnetz in Bremen weiter gebildet werden kann. Sie können gerne auch ein eigenes Windlicht zur Abholung mitbringen. Nutzen Sie die Chance ein klein wenig Licht und Wärme in Ihr Zuhause und das Ihrer Freunde zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit. Ihre Silke Gronert

Adventsmarkt in und vor der Pauli-Kirche

Am ersten Adventswochenende gibt es ihn wieder: den bunten, trubeligen Adventsmarkt, mit musikalischen Darbietungen, Glühwein, Kaffee und Kuchen - und wunderbar kreativen Markt-Ständen - dieses Mal auf zwei Tage verteilt!

Sa., 27. Nov., 15:00 - 18:00 Uhr Markt und um 18:00 Uhr feiern wir den 1. Adventsgottesdienst mit Konfirmand*innen

So., 28. Nov., 12:00 - 16:00 Uhr Markt und um 16:00 Uhr schließen wir mit einem offenen Singen.

In dulci jubilo!

Einige Chorproben sind bereits wieder losgegangen. Nach der nötigen Organisation aller Gruppen, hoffe ich wieder viele Menschen zum Singen begeistern zu können. Mit den Senioren gab es einen bezaubernden Singnachmittag. Ob im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen oder in Chorproben - Singen ist ein Ausdruck von Emotionen und von Lebensfreude. Singen gibt uns Kraft Gefahren oder Ängste zu überwinden. Singen stärkt Seele und Geist.

In diesem Sinne lade ich alle herzlich ein, so viel von unseren Angeboten gemeinsam ins Singen zu kommen, zu nutzen wie eben möglich. Gerade im Advent wird bei allen Veranstaltungen gesungen. Ob draußen oder drinnen, kommt und singt!

Ihre Nora Köhler

Musik und Geschichten am Feuerkorb

Während das Feuer die Dezember-Dunkelheit erhellt, könnt Ihr adventliche Musik genießen, mitsingen und Euch durch Geschichten in andere Zeiten und Länder entführen lassen. Anderthalb Stunden adventliche Begegnungen mit der Nachbarschaft, miteinander schnacken und Hände am Feuer wärmen - wie schön!

Dienstags, 16:30 Uhr auf der Wiese vor Pauli.

Mittwochs, 16:30 Uhr in Zions Garten.

Donnerstags, 16:30 Uhr im Rondell vor Matthias-Claudius



Lucia-Sängerinnen aus Schweden zu Gast

In der Adventszeit kommen traditionell die Lucia-Sängerinnen aus Schweden zu uns. Letztes Jahr fiel das Ereignis coronabedingt leider aus. Jetzt dürfen wir sie aber wieder erwarten: Im Gottesdienst am 2. Advent (5. Dezember) werden sie um 10:00 Uhr feierlich in den Kirchraum in Zion einziehen. Die Lucia mit ihren brennenden



Kerzen auf dem Kopf wird dabei begleitet von ganz in Weiß gekleideten Sänger*innen. Die Tradition knüpft an eine Legende an, nach der eine junge Frau in Italien im vierten Jahrhundert versteckten Christen Nahrung gebracht hat und auf einem ihrer Wege umgebracht wurde. In Schweden wird an die Lucia jedes Jahr am 13. Dezember gedacht, sie ist dort wesentlich bedeutender als bei uns der Nikolaus. Als Gemeinde freuen wir uns sehr auf ihren Auftritt und Gesang und laden alle Neustädter*innen herzlich ein, den Gottesdienst mitzufeiern.

So., 05.12. um 10:00 Uhr; Kirchraum im Gemeindezentrum Zion

Adventsfeiern für Senioren

Lassen Sie sich einen Nachmittag adventlich verwöhnen mit Kaffee, Spekulatius, Weihnachtsstollen und Kerzenschein. Dazu bieten verschiedene Generationen ein buntes Programm: besinnliche bis humorvolle Texte, Musik und Aufführungen unterschiedlichster Art.

Herzlich willkommen am Dienstag, dem 7. Dezember in St. Pauli, oder am Mittwoch, dem 8. Dezember in Zion, jeweils um 15:00 Uhr (Matthias-Claudius und Zion feiern gemeinsam). Wenn Sie in St. Pauli den Treppenlift nutzen möchten, kommen Sie bitte sehr rechtzeitig.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pastores Thomas Lieberum, Birgit Locnikar und Ragna Miller im Namen der Mitarbeitenden.



Advent auf www.gemeinde-neustadt.de

Täglich ein Adventstürchen der Gemeinde öffnen? Das geht auf unserer Homepage in zweifacher Weise:

- In 24 Teilen können Groß und Klein täglich eine fortlaufende Geschichte hören wie ein Hörbuch: „Schnauze, es ist Weihnachten“, gesprochen von Imke Brumund und Ragna Miller.
- 24 köstliche, gedankliche Marzipankartoffeln können genossen werden zur Einstimmung auf das, was kommen wird.



Foto: B. Locnikar

Geschenke-Tausch-Tanne

Kurz vor Weihnachten wird der Weihnachtsbaum vor Matthias-Claudius wieder aufgebaut und lädt ein zum Tauschen. Was kann getauscht werden? Spielzeug, Gebasteltes, Tassen, Kerzen, Bücher, Sterne.... Bringt für Groß und Klein hübsche Dinge herbei! Selbstgemachte oder schon Gebrauchte. Hauptsache hübsch genug, sodass sich jemand anders drüber freut. Prima, wenn Ihr die Geschenke so verpackt, dass Ihr sie an den Baum hängen könnt und sie Regen überstehen!

Adventsnachmittag im Mehrgenerationenhaus

Am 3. Advent begrüßen wir Euch draußen und drinnen. Um 15:30 Uhr wird der Nachmittag eröffnet mit der Entzündung der dritten Kerze im Adventsgottesdienst für Groß und Klein. Und dann: Waffeln backen, Bratäpfel über dem Feuer drehen, coole Weihnachtssachen basteln, Glühwein und Kinderpunsch trinken. Herrlich, wenn es überall nach Zimt und Weihnachten duftet!

So., 12.12., 15:30 Uhr, Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius

Musikalischer Gottesdienst in St. Pauli

Die Kantorei und die Jugendkantorei laden uns ein, neben einzelnen Vortragsstücken gemeinsam die Kirche zum Klingen zu bringen und uns auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Leitung: Nora Köhler

Sonntag, 19. Dezember, 18:00 Uhr

Weihnachtsbaum gesucht

Haben Sie noch einen Tannenbaum im Garten, der noch ganz passabel aussieht, aber eigentlich weg sollte? Dann geben Sie ihm eine Chance den Gottesdienst im Kirchraum von St. Pauli oder Zion zu Heiligabend zu bereichern.

Unser Küster Willem Barghoorn freut sich über Ihre Rückmeldung: 0174-1548655



Advent

Du sollst dich selbst unterbrechen.

Zwischen Arbeiten und
Konsumieren soll Stille
sein und Freude,
dem Gruß des Engels zu
lauschen: Fürchte dich nicht!

Zwischen Aufräumen und Vorbereiten sollst du es in dir singen hören,
das alte Lied der Sehnsucht: Maranata, komm, Gott, komm!

Zwischen Wegschaffen und Vorplanen sollst du dich erinnern an den ersten
Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang, als die Sonne aufging ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest in der Zeit,
die niemandem gehört außer dem Ewigen.

Dorothee Sölle

„Papa ich bin keine Katze“

Ein intensiver Prozess kommt auf uns zu, das wussten wir schon als wir uns dazu entschieden haben, während der Konfirfreizeit in Otterndorf einen Film zum Thema Catcalling zu drehen. Doch meine Erwartungen wurden schnell als naiv entlarvt, als wir mit den acht Konfirmandinnen, die sich dieser Herausforderung stellen wollten, in einem stickigen Zelt saßen und uns das erste Mal das Ausmaß der Thematik bewusst wurde. Als Erfahrungen geschildert wurden und die Luft fast schon flimmerte vor Emotionen: Trauer, Angst und Wut. Als die Konfirmandinnen anfangen, ihre Gedanken und Gefühle in Texten festzuhalten und erste Tränen kullerten.

Das Drehbuch für den Film schrieben wir basierend auf den Texten unserer Konfirmandinnen. Die meisten Textpassagen sind direkte Zitate, um die Gedanken und Emotionen nicht zu verfremden und den Film so realitätsnah wie möglich zu halten.



Collage: Rote Zitadelle

Wir entschieden uns für die Dreharbeiten so viel wie möglich „unter uns“ zu bleiben, um ein möglichst sicheres Umfeld für die Darstellerinnen zu kreieren. Das hieß für die Konfirmandinnen, dass sie neben der Auseinandersetzung mit ihren Szenen und Texten auch in der Technik aktiv waren. Natürlich konnten wir den Film nicht ausschließlich mit jungen Frauen drehen, doch zum Glück haben sich auch einige Konfirmanden dazu bereit erklärt als „Statisten“ zu fungieren. Auch die Dreharbeiten stellten eine ziemlich emotionale, zeitliche und kraftliche Herausforderung dar. Während der Rest der Konfigruppe Freizeit hatte und am Strand lag, waren wir nahezu durchgehend am Drehen, teilweise bis tief in die Nacht.

Es wurde viel geweint, gekuschelt, manchmal auch ein wenig gestritten und trotz der Strapazen auch gelacht. Die Gruppe ist zusammengewachsen und als Tim am Tag der ersten Vorführung plötzlich im Schnitt feststellte, dass eine Szene komplett fehlte, konnte uns selbst das nicht aufhalten und es wurde sofort ein Nachdreh gestartet.

Abschließend ein Kommentar einer Konfirmandin: „Ich fand die Dreharbeiten am Film sehr interessant, weil wir verschiedene Emotionen dabei hatten. Auf eine Art waren wir wütend und haben uns über die Catcaller aufgeregt und mal waren wir einfach nur traurig... Aber insgesamt haben die Dreharbeiten auch extrem viel Spaß gemacht“

Aber was ist dieses „Catcalling“ überhaupt?

Catcalling bezeichnet verbale sexuelle Übergriffe im öffentlichen Raum. Oft sind es Männer die Frauen catcallen, also ihnen hinterherpfeifen, anzügliche Kommentare machen, ihnen in den Ausschnitt oder auf den Hintern starren und manchmal sogar nachlaufen.

Als wir in das Projekt gestartet sind, erwartete ich bereits, dass viele der Konfirmandinnen solche Erfahrungen machen mussten, doch eine Umfrage in der Gesamtgruppe des Jahrgangs ergab, dass keine einzige weibliche Person, welche an der Freizeit teilnahm, egal ob Konfirmandin oder Teamerin, von Catcalling verschont geblieben ist.

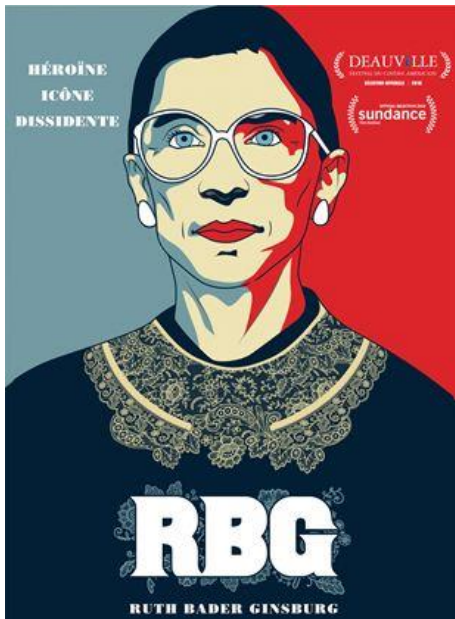
Und was ist nun mit dem Film?

„Papa ich bin keine Katze“ ist kein abstrakter Film. Er erzählt die Geschichte unserer Konfirmandinnen. Die Geschichte der meisten Frauen in unserer Gesellschaft. Er spricht aus, was im Alltag zu oft unausgesprochen bleibt.

Nona Reinke

Kino in der Neustadt

Einmal im Monat gibt es *Kino in der Neustadt*, abwechselnd im Theatersaal im Gemeindezentrum Zion und im KUNZ in der Sedanstraße.



Im November haben wir in Zion den Film „Woman“ gezeigt, am 4. Dezember läuft im KUNZ der Film „RBG - Ein Leben für die Gerechtigkeit“. Der Film ist das fesselnde Portrait der inspirierenden und starken US-Richterin Ruth Bader Ginsburg, die mit unerschütterlicher Energie Meilensteine im Kampf um Würde und Gleichberechtigung setzte.

Die Filme der Monate Januar und Februar standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Bitte schauen Sie dafür auf die Website www.kino-in-der-neustadt.de.

Der Eintritt zu den Kino-Abenden ist frei, wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.

Sa., 04.12. um 19:30 Uhr, KUNZ, Sedanstraße 12



Nachruf Sigrid Kruse

Am 2. Oktober starb Sigrid Kruse nach kurzer schwerer Krankheit. Wir werden sie vermissen. Unzählige Menschen hat Sigrid seit vielen Jahren zum Geburtstag besucht, hat sich von ihrem Leben erzählen lassen, kannte ihre Geschichten. So vieles wusste Sigrid zu erzählen. Sie wusste auch zu organisieren, in jedem Jahr fuhr sie mit einer Gruppe von Senior*innen nach Langeoog ins Haus Meedland. Und dort wurde spaziert, geschnackt, gesungen, gelacht. Und Sigrid war das Herz der Fahrt. Sigrid Kruse fehlt mir. Ihr Fahrrad kommt nicht mehr um die Ecke gesaust. Sie schimpft nicht mehr, weil ich zu wenig Geburtstagsbesuche mache. Sie holt nicht mehr tatendurstig die Gemeindebriefe zum Verteilen ab. Sie streicht mir nicht mehr freundlich über den Arm

und sagt, dass ich ein feiner Mensch sei. Sie kann mir nichts mehr über Frau X oder Herrn Y erzählen, die doch in der Delmestraße wohnen und...
Ach Sigrid! Wir nehmen Abschied und sind traurig!

Ihre Pastorin Ragna Miller

Besuchsdienstkreis

Alle Mitglieder unserer Gemeinde, die 80 Jahre und älter werden, bekommen zum Geburtstag einen Gruß von uns. In Corona-Zeiten haben wir die Grußkarte und das Heft nur abgegeben oder in den Briefkasten gesteckt.

Wir alle vermissten dabei sehr den direkten Kontakt und freuen uns, dass wir nun, wo die allermeisten zweimal (oder sogar dreimal) geimpft sind, wieder „richtige“ Besuche machen können. Für den Besuchsdienstkreis suchen wir weitere Ehrenamtliche, die sich vorstellen können, ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen zu besuchen. Wenn Sie Interesse an der Arbeit (und den Lebensgeschichten von alten und erfahrenen Menschen!) haben, melden Sie sich gerne bei Pastor Thomas Lieberum. Das nächste Treffen findet am Di., 14.12. um 16:30 Uhr in Zion statt.





Stolpersteine - warum?

Ein Stein, so klein, nur 10 x 10.
 Ich sah ihn beim Spaziergehen.
 Aus Messing war er, schmutzig braun.
 Der Text auf ihm, er sprach vom Grauen.
 Ein Mensch, noch jung an Jahren,
 viel Leid hat er erfahren.
 Von Menschen, die ihn sehr verachten
 und ihm das Leben zur Hölle machten.
 In mitten einer dunklen Nacht,
 da hat man ihn hinfort gebracht,
 mit seinen Eltern und dem Bruder.
 Das Leben lief voll aus dem Ruder.
 Mit Tausenden in gleicher Lage.
 Was wird geschehen, das war die Frage!
 Gestorben ist er, wie so viele.
 Vergast, gehängt oder erschossen;
 Aus Hass, für Macht, das warn die Ziele.
 So sinnlos, so viel Blut vergossen.
 Den Stein ich sah, ist was noch ist,
 Geputzt von uns, man nie vergisst!

Silke Gronert

Entstanden während eines Konfirmandentages zum Thema Sterben, Tod und Stolpersteine im November 2021.

Die DIAKONIE und die Kollekten

In einer Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir schon Allgemeines über die Arbeit unserer DIAKONIE berichtet. Diesmal wollen wir das Thema Kollekten etwas vertiefen.

Die Kollekten für die einzelnen Gottesdienste werden von uns vorgeschlagen. Dabei gibt es einige Kollekten, die zwingend von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) festgeschrieben sind. Auch macht die Bremische Evangelische Kirche für einzelne Gottesdienste unverbindliche Vorschläge. Bei der Aufstellung des Kollektenplans bedienen wir uns aus einer Auflistung von Institutionen, Stiftungen und Vereinen, die im Laufe der Zeit ziemlich angewachsen ist und die unterschiedlichsten Bereiche abdeckt. Da gibt es natürlich die interne Gemeindearbeit, wie KiTas und Horte, die Kirchenmusik und viele andere. Und manches Mal eben auch die Diakonie selbst. Da sich die DIAKONIE ausschließlich aus Spenden finanziert, sind diese Kollekten wichtig. Nur so können wir zum Beispiel den „Bremer Taler“ ausgeben. Dieser, mittlerweile in Form eines Gutscheines, wird im Rahmen unseres Frühstückscafés an Bedürftige verteilt, die damit im „Bremer Treff“ eine warme Mahlzeit bekommen.



Aber es werden durch die Kollekten auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus unter anderem Bremer Hospize unterstützt und als ein Beispiel von vielen der Verein „21 hoch 3“ (Eltern von Kindern mit Trisomie 21) der Einigen durch einen Artikel im Gemeindebrief noch im Gedächtnis sein dürfte. Wir von der DIAKONIE freuen uns über eine derartige positive Resonanz immer sehr.

Und es gibt auch Zeiten, in denen unser Kollektenplan durch Unvorhersehbares buchstäblich über den Haufen geworfen wird. Jüngstes Beispiel war die schreckliche Flut im Südwesten Deutschlands.

Spontan wurde Vorgesehenes verworfen und an drei Sonntagen für die Opfer gesammelt. Diese ohnehin großzügigen Spenden aus der Gemeinde wurden durch die DIAKONIE nochmals erheblich aufgestockt und so kam ein schöner Betrag von fast 3.000 € zusammen. Auch bei der damaligen Explosion in Beirut und den Rohingya in Myramar haben Sie und die DIAKONIE geholfen.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller ganz herzlich für Ihre großen und kleinen Spenden bedanken. Sie tragen dazu bei, Projekte und Vereine zu unterstützen, Leid ein bisschen zu mildern und das nicht nur innerhalb der Gemeinde, sondern bremenweit, deutschlandweit und sogar global.

PS: Wer sich näher über die Arbeit der DIAKONIE informieren möchte, oder unterstützungswerte Institutionen kennt, die wir noch nicht kennen, darf sich gerne an unser Gemeindebüro wenden. Wir melden uns dann.

Susanne Martens

Weil der Mensch ein Mensch ist... drum braucht er was zu essen bitte sehr!

Wir sammeln dieses Jahr für Lebensmittel, die wir in unserer Neustädter Gemeinde verteilen an die, die zu wenig haben.



Foto: G.Svoboda

Das geschieht dienstags, wenn Frühstück im Gemeindezentrum St. Pauli angeboten wird und ein Bremer Taler eine warme Mahlzeit im Bremer Treff ermöglicht.

50-60 Menschen kommen jede Woche hier zusammen, genießen heiße 23 Liter Kaffee und Tee, Geselligkeit und 300 Stullen, die das Diakonie-Team vorbereitet.

Dazu werden gebraucht:
Sehr viele Brote, 4 kg Käse, 2 kg Wurst, 60 Äpfel, 5 l Milch, 4 kg Kuchen, frische Masken für alle Gäste.

Es geschieht auch mittwochs, wenn im Gemeindezentrum Zion der Lebensmittelschrank geöffnet wird für Menschen, die Brot, Margarine, Marmelade, Käse, Wurst, Konserven mit nach Hause nehmen möchten, falls sie ein Zuhause haben. Einige nehmen es mit nach draußen auf die Straße.

Es geschieht, wenn im Mehrgenerationenhaus gekocht und gegessen wird und Mahlzeiten umsonst ausgegeben werden an Menschen, die kein Geld in der Tasche haben. Eine warme Mahlzeit hält Leib und Seele zusammen - vor allem in den Wintermonaten.

Es geschieht, wenn täglich Menschen im Kirchenasyl versorgt werden mit dem Lebensnotwendigsten wie Nahrung und Kleidung.

Wir freuen uns über jede Spende an
Vereinigte Evangelische Gemeinde Neustadt,
Betreff „Weihnachtsspende 2021“,
IBAN: DE69 2905 0101 0001 1398 07





Weihnachten und Corona

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes war nicht abzusehen, wie sich die Inzidenz-Zahlen und die Corona-Infektionen im Winter entwickeln werden. Wir werden alle unsere Veranstaltungen so anbieten, dass sie den aktuellen Corona-Verordnungen entsprechen. Als Kirchengemeinde halten wir uns dabei an die 3-G-Regeln (für drinnen & für Personen über 14 Jahre). Bitte bringen Sie Ihre jeweiligen Zertifikate mit und tragen sie sich in die ausliegenden Kontaktlisten ein.

Am Heiligabend bieten wir eine Vielzahl von Gottesdiensten an. Sie werden kürzer und weniger interaktiv sein als in den letzten Jahren. So wird es dieses Jahr am 24.12. in unseren Kirchräumen keine aufwändigen Live-Krippenspiele oder originelle Konfi-Theaterstücke geben, dafür aber stimmungsvolle und stärkende Feiern mit Musik, Fotos und kleinen Filmen. Die Sitzplatzkapazitäten werden begrenzt sein. Wir hoffen aber, dass sich die Menschen gut verteilen werden. Vor Matthias-Claudius wird es Draußen-Angebote geben. Zudem haben wir am Heiligabend um 16:15 Uhr und 22:30 Uhr und am zweiten Weihnachtstag um 11:00 Uhr Zoom-Gottesdienste geplant, bei denen sie ungefährdet zuhause bleiben und wir trotzdem gut gemeinsam feiern können.

Sollte sich die Corona-Situation durch eine vierte Welle verschärfen, werden wir unser Angebot den Rahmenbedingungen anpassen. Schauen Sie dazu bitte auf unsere Homepage www.gemeinde-neustadt.de, auf der alle unsere Neuigkeiten und Veränderungen stehen. In jedem Fall werden wir an unseren drei Gemeindezentren das Friedenslicht aus Bethlehem verteilen (siehe Artikel auf Seite 3).

Gottesdienste zu Weihnachten

Freitag, 24.12. Heiligabend	15:00	Pastorin Ragna Miller	St. Pauli Kirche
	15:00	Pastor Thomas Lieberum	Zion Kirchraum
	16:00	Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
Gottesdienste für alle Generationen an unseren drei Standorten oder per Zoom. Zoom Links finden Sie auf unserer Homepage.	16:15	Diakonin Imke Brumund	St. Pauli Kirche
	16:15	Pastor Thomas Lieberum	Zion Kirchraum
	16:15	Pastorin Ragna Miller	Zoom
	17:00	Pastorin Birgit Locnikar	Matthias-Claudius
	17:30	Pastorin Ragna Miller	St. Pauli Kirche
	17:30	Pastor Thomas Lieberum	Zion Kirchraum
	22:30	Pastorin Birgit Locnikar	Zoom
Sonntag, 26.12. 2. Christtag	11:00	Gottesdienst	Zoom
	Uhr	Pastorin Ragna Miller	



**Für die Gottesdienste gelten die jeweiligen Corona-Bestimmungen.
Sollten die Inzidenz-Zahlen sehr hoch steigen, finden die Gottesdienste
wieder als Zoom-Veranstaltung statt.
Den aktuellen Stand erfahren Sie auf unserer Homepage.**

Samstag 27.11. <i>1. Advent</i>	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*Innen zu Brot für die Welt Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli Saal
Sonntag 05.12. <i>2. Advent</i>	10:00 Uhr	„Ein Licht kommt in die Dunkelheit“ Lucia-Sängerinnen aus Schweden Pastor Thomas Lieberum	Zion Kirchraum
Sonntag 12.12. <i>3. Advent</i>	15:30 Uhr	Vom Sterne backen und finden Pastorin Birgit Locnikar	Matthias- Claudius
Sonntag 19.12. <i>4. Advent</i>	18:00 Uhr	Singen & Segen Adventsgottesdienst zum Mitsingen Pastorin Ragna Miller	St. Pauli Kirche
Die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite 15			
Freitag 31.12. <i>Altjahresabend</i>	18:00 Uhr	Auf der Schwelle - Gottesdienst zwischen Abschied und Neubeginn Pastorin Ragna Miller	Zion Kirchraum
Sonntag 02.01. <i>2. Sonntag nach dem Christfest</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst zum neuen Jahr mit Abendmahl Pastor Thomas Lieberum	Matthias- Claudius
Sonntag 09.01. <i>1. Sonntag nach Epiphanias</i>	18:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem „Neujahrs-Empfang“ Pastorin Birgit Locnikar	St. Pauli Kirche
Sonntag 16.01. <i>2. Sonntag nach Epiphanias</i>	11:00 Uhr	Geheimnisse Weisheit Gottes Geist Pastorin Ragna Miller	Zion Theater- saal
Sonntag 23.01. <i>3. Sonntag nach Epiphanias</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst „Redet miteinander!“ Islam & Christentum im Gespräch Pastor Thomas Lieberum & Imam Zain Sammar	St. Pauli Saal
Sonntag 30.01. <i>Letzter Sonntag nach Epiphanias</i>	11:00 Uhr	<i>Heilende Worte an kalten Orten</i> Gottesdienstlicher Spaziergang Pastorin Birgit Locnikar	Matthias- Claudius

Sonntag 06.02. <i>4. Sonntag vor der Passionszeit</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst zu den Zehn Geboten mit Konfirmand*innen Pastor Thomas Lieberum	Zion Theater- saal
Sonntag 13.02. <i>Septuagesimae</i>	18:00 Uhr	„Jetzt ist die Zeit“ Gottesdienst mit Musik zum Kirchentag Pastorin Birgit Locnikar	St. Pauli Saal
Sonntag 20.02. <i>Sexagesimae</i>	11:00 Uhr	Familien-Gottesdienst „Masken“ Pastorin Ragna Miller	Zoom
Sonntag 27.02. <i>Estomihi</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Birgit Locnikar	Matthias- Claudius
Freitag 04.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag Team	Zion
Sonntag 06.03. <i>Invokavit</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Vaterunser mit Konfirmand*innen Pastor Thomas Lieberum	St. Pauli Saal

Gottesdienste vor Ort

St. Pauli-Stift

Freitag, 21. Januar und
18. Februar,
jeweils um
15:30 Uhr,
Pastorin Ragna Miller



Haus der Schwesternschaft

Jeden zweiten Dienstag im
Monat um 15:30 Uhr
(14.12.; 11.01. und 08.02.)
mit Pastor Thomas Lieberum



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern

Einmal im Monat wird die St. Pauli-Kirche zur Kinder-
kirche. Samstags in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr
treffen sich hier Kinder im Alter von 4-12 Jahren, um
ihren Gottesdienst zu feiern.

Dabei geht es immer laut und fröhlich zu. Denn neben
einer biblischen Geschichte und Liedern gibt es auch An-
gebote, um das Gehörte und Erlebte kreativ umzusetzen.

Nächste Termine: 4. Dezember, 15. Januar, 5. Februar,
und 5. März

Kontakt: Diakonin Imke Brumund Tel.: 01577-3541584

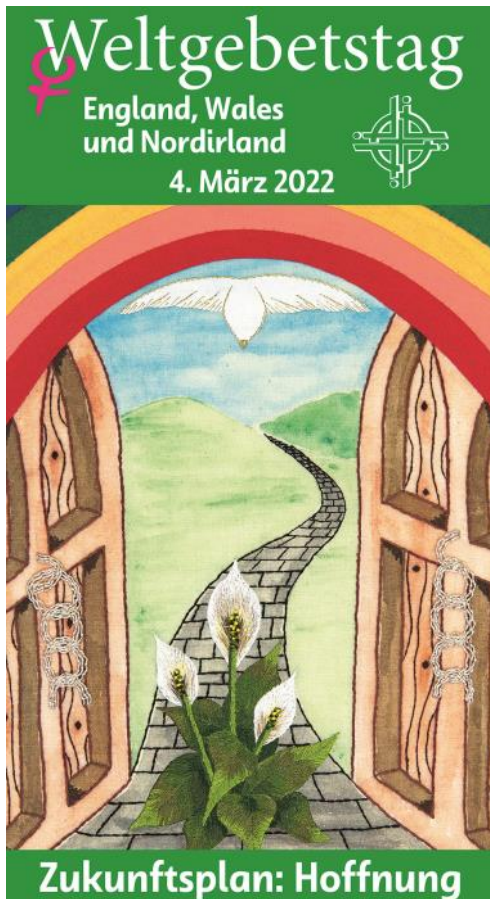
Weltgebetstag 2022

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag. Wir auch! Grundlage für diesen Gottesdienst sind Gedanken, Lieder und Gebete, die in diesem Jahr Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt haben unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung". Der Bibeltext des Weltgebetstages steht in Jeremia 29,14., im Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Es scheint für uns etwas ungewöhnlich, dass uns gleich drei Länder näher gebracht werden und noch dazu Länder, die gefühlt gleich "um die Ecke" liegen. Nach Ländern wie Vanuatu und Simbabwe sind wir nun sehr gespannt. Zusammen mit Schottland bilden die drei Länder das Vereinigte Königreich. Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der Länder seinen ganz eigenen



Charakter. Die Frauen unterstreichen außerdem die multiethnische, multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft ihrer Länder. Diese kulturelle Vielfalt ist gewachsen durch Menschen, die über Jahrhunderte auf den Britischen Inseln aus allen Ecken der Erde aufgenommen wurden.

Der Gottesdienst, den wir zusammen mit Frauen der Innenstadtgemeinden Dom, Unser Lieben Frauen, St. Johann und der Kreuzgemeinde gestalten, findet in diesem Jahr in unserer Gemeinde statt! Freitag, 4. März, 18:00 Uhr, im Gemeindezentrum Zion. Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte beachten Sie die Aushänge auch für einen Länderabend, der für Februar geplant ist. Wir hoffen, dass es zu dem Zeitpunkt auch erlaubt sein wird, im Anschluss des Gottesdienstes in großer Runde zu einem Austausch zusammen zu kommen.

Wer in und um den Gottesdienst die Vorbereitung unterstützen möchte, kann sich gerne an Tamara Exner wenden. Kontakt ggf. über das Gemeindebüro.

Chöre unserer Gemeinde

Kantorei (Nora Köhler), in St. Pauli, montags 20:00 Uhr

Jugendkantorei (Nora Köhler), St. Pauli, montags 17:00 Uhr

Neustädter Vokalensemble (Nora Köhler), in St. Pauli,
Termine nach Vereinbarung



Grafik: Müller

Kinderkantorei (Nora Köhler)

dienstags in St. Pauli	13:30 Uhr	Singspatzen 1 (Kindergarten ab 4)
	16:00 Uhr	Kurrende 1a, 1.-4. Klasse
mittwochs Karl-Lerbs-Schule	12:00 Uhr	Schulchor (2.- 4. Klasse) pausiert noch
donnerstags in St. Pauli	13:30 Uhr	Singspatzen 2 (Vorschulkinder)
donnerstags in Matthias-Claudius	15:00 Uhr	Singspatzen 3 (Kindergarten ab 4)
	15:45 Uhr	Singspatzen 4 (Vorschulkinder)
	16:30 Uhr	Kurrende 1b, 1. - 4. Klasse

Mittwochschor (Thomas Ohlendorf)	mittwochs 18:00 Uhr	} in St. Pauli
Jungbläser (Hauke Dahms)	donnerstags 17:00 Uhr	
Posaunenchor (Hauke Dahms)	donnerstags 18:30 Uhr	

Musikunterricht

In allen drei Häusern findet durch qualifizierte Musikpädagogen Instrumental- und Vokalunterricht statt. Informationen erhalten Sie von Mila Potiyenko (01520 1 96 79 80) und Nora Köhler (0152 22711318).

Ich bin wieder da!

Liebe Gemeinde, im letzten Jahr durfte ich im Kreis meiner Familie unseren dritten Sohn Jaron Nicolas auf seine ersten Schritte vorbereiten. Wir haben eine schöne erste Zeit gehabt und freuen uns sehr auf alles was kommt. Wenn Samuel aus der Schule kommt, heißt es meistens „Ich hatte Jaron heute noch nicht!“. In der Zwischenzeit ist auch unser zweite Sohn Jonas Mattheo (Mittelbruder, wie er selbst von sich sagt) in die Schule gekommen. Es ist eine wunderbare Zeit mit unseren Kindern und wir sind sehr dankbar diesen Weg gemeinsam gehen zu dürfen.

Ihre Nora Köhler

Einweihungsparty Kantorat

Nun freue ich mich die Arbeit mit Ihnen und mit Euch in der Gemeinde wieder aufzunehmen. Die baulichen Veränderungen im St. Pauli Gemeindezentrum werden dabei sicher neue Inspiration für alle schaffen. So finden jegliche Chorproben im Saal statt und mein Büro ist in den hinteren



Foto: N. Köhler

Teil der ehemaligen Saalküche gewandert. Bald ist alles fertig eingeräumt. Für Ende Februar plane ich eine Einweihungsparty mit einem klassischen Klavierkonzert im Saal. Freut euch auf W. A. Mozart und Muzio Clementi vom Feinstem.

Ihre Kantorin Nora Köhler

„Jetzt ist die Zeit“ (MK 1,15)

Mit dem Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Nürnberg ist für uns JETZT die Zeit gekommen unser Kirchentagsfeeling wieder aufleben zu lassen. Lasst uns JETZT beginnen - mit drei Proben am Montagabend, 17. und 24. Januar und 7. Februar um jeweils 18:45 - 19:45 Uhr und einem Workshop Tag am 12. Februar von 11:00 - 16:00 Uhr.



Und schon geht es los mit unserem ersten Auftritt am 13. Februar um 18:00 Uhr zum Kirchentagssonntag. Melodien, besondere Rhythmen, besondere Instrumentierung und Klänge bewegen Liedtexte neu und wecken in uns Begeisterung zum Singen. Zusätzliche Unterstützung haben wir von Frau Köhlers Kirchenmusikerkollegen Johannes Grundhoff. Lust auf Singen oder Lust auf Bandspielen? Dann melde dich jetzt im Gemeindebüro oder bei Nora Köhler an!

Der Landesausschuss des deutschen Evangelischen Kirchentags, die Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt und Freunde freuen sich gemeinsam den Kirchentagssonntag zu feiern. Wir wollen einen Vorgeschmack auf den Kirchentag in Nürnberg vom 7.-11. Juni 2023 erleben und DU bist dabei - mit uns - wie toll!



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei Wein und Knabberkram Zeit zum Austausch sein.

So., 13. Februar, 18:00 Uhr, Gottesdienst mit „Neuen Liedern“

Konzert mit dem Bremer Kammerorchester

Ein in Salonorchesterbesetzung musizierendes Laienorchester mit 25 Mitgliedern unterschiedlichen Alters spielt sowohl klassische Stücke als auch gehobene Kammermusik. Den launigen Einführungen des Dirigenten Grigori Pantijelew folgen Stücke von Prokofjew, Pachelbel, Brahms und J. Strauss.

Einlass ist ab 17:30 Uhr, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Sa., 19. Februar, 18:00 Uhr im Saal im St. Pauli Gemeindezentrum

Wolfgang Amadeus Mozart trifft Muzio Clementi

Klavierkonzert im Rahmen der Einweihungsparty „Neustadtkantorat“

Zum Auftakt der Einweihungsparty musiziert Kantorin Nora Köhler jeweils eine Sonate von Mozart und eine Sonate von Clementi.

Sie erfahren zwei musikalische Konkurrenten seiner Zeit, die um Anerkennung buhlen. So sehr Mozart Clementis pianistischer Stil missfällt, hält er doch große Stücke auf ihn. Das wird darin deutlich, dass er das Thema von einer Clementi Sonate in eines seiner berühmtesten Werke einbaut.

Sa., 26. Februar, 17:00 Uhr, Saal im Gemeindezentrum St. Pauli

Wirbelnde Blätter und wirbelnde Senior*innen

Uih, Uih. Da fegt draußen der Wind durch die Bäume und die Blätter wirbeln und drinnen? Da wirbeln Bewohner*innen aus dem Haus in der Neustadt, inklusive der WOG und ihre Angehörigen über die Tanzfläche des Theatersaals in Zion zur supertollen Musik der Festmacher. Vielleicht ist wirbeln übertrieben, aber nur ein bisschen! Es hat einfach so viel Freude gemacht, beisammen zu sein, zu klönen, zu singen, das Tanzbein zu schwingen oder im Rollstuhl geschoben zu werden. Soviel lachende Gesichter - das war Lebensfreude pur. Und mit der Lebensfreude ist das so einfach, die kann man im Herzen mitnehmen, wir können sie spüren. Immer wieder, so oft wir wollen und dann wird sie größer und größer. Und dann stecken wir andere an!



Anne Loschky

Foto: A. Loschky

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helfer*innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Einladung zum Neujahrsempfang

Auch 2022 wollen wir das neue Jahr mit einem kleinen Empfang begrüßen. Dieses Mal feiern wir am Sonntag, dem 9. Januar in der St. Pauli Kirche.

Beginnen werden wir mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr, den unsere drei Pastores gemeinsam gestalten werden. Anschließend sind alle zu einem Empfang bei Brezeln und Brot, Saft, Sekt oder Wein eingeladen.

Wir werden auf die Corona-Jahre 2020 und 2021 zurückblicken und neue Pläne für die Zukunft schmieden – und nett miteinander ins Gespräch kommen. Alle, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen, sind sehr herzlich eingeladen!

So., 09. Januar um 18:00 Uhr, St. Pauli Kirche



Licht des Herzens

Mit dem Herzen meditieren

Das Herzensgebet ist eine Form christlicher Meditation. Ein spiritueller Weg, der in seinen Anfängen auf das frühe Christentum zurückgeht. Mit dem Erwachen eines neuen Interesses für Mystik und Meditation hat sich in den letzten 50 Jahren eine moderne und freie Form des christlichen Herzensgebets entwickelt. Sie findet immer mehr Verbreitung und ist für viele Menschen eine Quelle innerer Ruhe und Inspiration. Ob kirchlich gebunden oder fern von Kirche - das Herzensgebet ist für viele Menschen interessant und bereichernd.

Anfang 2020 hat sich in der Gemeinde eine Gruppe gebildet und im neuen Jahr gilt das Angebot weiterhin, an dieser Meditation teilzunehmen oder sie einmal auszuprobieren.

Der Fokus jedes Meditationsabends liegt auf dem Üben des Herzensgebets im Sitzen und beim achtsamen Gehen. Hinzu kommen eine kurze Austauschrunde, Vorbereitung durch leichte Körperübungen, ein inspirierender Text, einfache Rituale und Segensgebete.



Foto: Walter Spaleck

Jeder Abend ist in sich inhaltlich abgeschlossen und kann unabhängig von den anderen Abenden besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Die Gruppe trifft sich an jedem zweiten und vierten MONTAG im Monat im Gemeindezentrum St. Pauli, Beginn: 10. Januar 2022.

Sie brauchen weitere Informationen? Dann melden Sie sich bei Ilsemarie Weber: ilsemarie.weber@gmail.com

Fernweh in Sicht!

Kurt und Wilma wollen verreisen. Sie wissen nicht wohin und vor allem auch nicht, womit sie sich auf den Weg machen können. Zum Glück entdecken sie ein großes Papierboot. Mit Fantasie, Neugier und Unternehmungslust gelangen sie immerhin an Bord. Mal schauen, wohin die Reise geht!

„Kurt und Wilma“ sind seit vielen Jahren als Clownsduo aktiv.

„Wilma“ ist die Diplom-

Psychologin Julia Wiegmann,

„Kurt“ ist der Clown und Theaterpädagoge Christian Braun. In Kliniken und Altenheimen spielen sie für die Bremer Klinikclowns, auch in unserer Gemeinde sind sie schon gewesen. Nun sind sie wieder zu Gast und freuen sich, für Kinder und ihre Familien zu spielen. Das Bühnenstück dauert ca. 45 Minuten, Karten an der Tageskasse kosten für Erwachsene 8 Euro, für Kinder 5 Euro.



Foto: Clownstheater Kurt&Wilma

So., 06.02. um 15:00 Uhr, Gemeindezentrum Zion

Die Rote Zitadelle lädt ein: Super Bowl 56 - Public Viewing

In der Nacht vom 13.02. auf den 14.02.2022 ist es wieder soweit, der Super Bowl im American Football wird ausgetragen und ist natürlich wie jedes Jahr live im Jugendkeller der roten Zitadelle zu sehen. In Deutschland noch ein Nischensport aber mit zunehmend mehr begeisterten Fans.

Zugegeben, die Uhrzeit von 22:00 bis 4:00 Uhr nachts ist für uns gewöhnungsbedürftig, aber eben auch nur einmal im Jahr. Wir möchten jungen Menschen und Familien die Möglichkeit bieten, in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam das Endspiel des Jahres zu schauen. Dabei spielt es keine Rolle, ob du Profi bist oder dich neu mit dem Sport auseinandersetzt, es gibt genug Werbepausen, um dich mit den Regeln vertraut zu machen. Versprochen!

Dass bei einem solchen Abend das Essen ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, haben wir diverse Burger, Fries und American Fingerfood für euch am Start. Dies natürlich Vegan und mit Fleisch, ganz wie du es bevorzugst.

Genauere Informationen Anfang Januar auf unserer Homepage:

www.gemeinde-neustadt.de





Foto: C. Hübner

Wie der Elefant nach Bremen kam

Kolonialismus ist in Deutschland immer noch ein Randthema, obwohl in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse wahrnehmbar ist. Gerade Bremen ist in mehr als einer Hinsicht eng mit der Geschichte der deutschen Kolonialbestrebungen verknüpft. Viele Menschen gehen täglich an Gebäuden, Straßen und Denkmälern vorbei, ohne ihre koloniale Geschichte oder die bis heute

nachwirkenden Folgen des Kolonialismus zu kennen.

Im Februar kommt Christina Hübner zum Nachmittag für Ältere und wird zu diesem Thema referieren. Sie arbeitet beim Diakonischen Werk in Bremen und hat sich intensiv mit Bremen und seiner (post-)kolonialen Seite beschäftigt. Alle Interessierten sind herzlich zu ihrem Vortrag am **Mi., 09.02. um 15:00 Uhr in das Gemeindezentrum Zion** eingeladen.

Lesung mit Christoph Butterwegge

Am Mo., 21.02. stellt Christoph Butterwegge das zusammen mit seiner Frau verfasste Buch *"Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt"* in unserer Gemeinde vor.

Christoph Butterwegge schreibt dazu: „Hierzulande gibt es so viele reiche Kinder wie noch nie, weil ihnen sehr wohlhabende Eltern aus steuerrechtlichen Gründen schon kurz nach der Geburt einen Teil ihres Vermögens überschreiben. Armut vererbt sich hingegen sozial: Aus den armen Kindern werden später arme Erwachsene, die wieder arme Kinder bekommen, wenn der Teufelskreis nicht durchbrochen wird. Wie keine Generation vor ihr ist die Gruppe der heutigen Kinder sozial tief gespalten: Während die jungen Menschen aus wohlhabenden, reichen und hyperreichen Familien materielle Sicherheit genießen und eine Führungsposition in der globalisierten Wirtschafts- und Finanzwelt besetzen können, bleiben ihren Altersgenoss*innen aus sozial benachteiligten Familien diese Chancen versagt. Spätestens während der Covid-19-Pandemie sind vielen Menschen die unterschiedlichen Lebenslagen von Kindern aus armen und Kindern aus wohlhabenden Familien bewusst geworden. Es wird Zeit, diesen Skandal zu beenden, mehr Sensibilität für das Problem zu entwickeln und endlich Lösungen in Angriff zu nehmen.“

Prof. Dr. Christoph Butterwegge hat von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft an der Universität zu Köln gelehrt. Zuletzt ist sein Buch „Kinder der Ungleichheit. Wie sich die Gesellschaft ihrer Zukunft beraubt“ erschienen.

Der Eintritt ist frei. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Plätzen und es gelten die dann gültigen Corona-Regeln.

Mo., 21.02. um 19:00 Uhr, Theatersaal im Gemeindezentrum Zion



CAFÉ SALUTE mit 3G-Regeln

Das Café im Mehrgenerationenhaus hat nachmittags wieder seine Türen geöffnet! Groß und Klein sind herzlich willkommen! Cappuccino, Kuchen, Mandarine? Montags backt Sigrid häufig frische Waffeln. Corona-Vorsichtsmaßnahmen gibt es natürlich auch: Geimpft, genesen, getestet? Das prüft das Team, wenn Ihr kommt. Kontaktdaten werden aufgenommen - oder Ihr nutzt die Luca-App. Ein Luftreinigungsgerät macht 380 m³ Luft pro Stunde virenfrei. „Kindergarten-Oma“ Elfriede trifft Ihr auch meist im Café. Sie „frickelt“ hübsche Dinge mit den Kleinen und Großen aus Papier oder Wolle. Also hereinspaziert!

„Demokratie will gelernt sein!“

Spannende, kleine Bildungszeiten ohne Anmeldung:

Montags ab 13:00 Uhr beim int. Frauennachmittag mit Kinderbetreuung

Mittwochs ab 14:00 Uhr beim int. Familiennachmittag mit Kinderbetreuung

Menschen von hier und dort starten die Bildungszeit entspannt im Café.

Neugierige können sich dann im Bambusraum schlau machen. Zentrales Thema: unser wunderbares Grundgesetz. Wir schauen aus deutscher und arabischer Sicht da drauf. Es wird verglichen, gestaunt, kritisiert und diskutiert. Demokratie lernen im Alltag mit Kindern? Wie geht das denn? Auch unser Sozialstaat wird in diesen Monaten genauer angeguckt: Wie funktioniert er und was haben wir alle davon?

Während dessen erleben Eure Kinder nebenan im Raum Chilly mit den Betreuerinnen ebenfalls abwechslungsreiche Zeiten. Am 6. Dez. kommt der Nikolaus, am 8. Dez. versüßt eine Schokoladenverkostung das Thema „Fairer Handel“. Schaut doch mal vorbei in Matthias-Claudius mit Euren Kleinen!

Freitags: Senioren-Café

Herzlich willkommen im Senioren-Café!

Am 1. und 5. Freitag im Monat erwarten Sie Mona, Sigrid, Lisa, Claudia oder Birgit mit Geschichten, Andacht, Musikrätseln oder einem Thema.

Am 3. Freitag wird Bingo gespielt! An den Freitagen dazwischen serviert Mona Ostfriesentee auf Stövchen mit Sahne und Kandis.

Freitags, 15:00-17:00 Uhr, Gemeindezentrum Matthias-Claudius

MAK-Termine:

Eine gute Idee in Deinem Kopf? Lust, einfach mitzumachen? Endlich mal ein eigenes Angebot verwirklichen? Schaut vorbei zur Mitarbeitenden-Konferenz der Haupt- und Ehrenamtlichen im Mehrgenerationenhaus Matthias-Claudius!

Di., 7.12., 13:00 Uhr / Mi., 15.12., 17:00 Uhr: Weihnachts-MAK mit Grünkohl

Di., 11.1., 13:00 Uhr / Mi., 26.1., 17:00 Uhr

Di., 18.2., 13:00 Uhr / Mi., 23.2., 17:00 Uhr

Bibel (und Koran) im Gespräch

Bei „Bibel im Gespräch“ tauschen wir uns über den Predigttext für den folgenden Sonntag aus. Jede und jeder ist herzlich willkommen, biblische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Wir sind kein fundamentalistischer Kreis, sondern eine Gruppe Interessierter, die sich über den Inhalt und die Bedeutung biblischer Texte unterhält. Dabei würdigen wir die Bedeutung der Bibel, erfahren aber auch viel über die Vielschichtigkeit und die unterschiedlichen Auslegungsmöglichkeiten.

Wir treffen uns regelmäßig an den Donnerstag-Abenden (18:00-19:00 Uhr) in Zion. Die Termine erfahren Sie auf unserer Homepage. Im neuen Jahr nehmen wir auch den Dialog mit dem Islam wieder auf und treffen uns am Do., 20.01. zu „Bibel und Koran im Gespräch“. Der Abend wird gemeinsam von Imam Zain Sammar und Pastor Thomas Lieberum gestaltet.



Dialog mit dem Islam

Seit vielen Jahren haben wir guten Kontakt zur DAAWA-Moschee in der Neustadt. Der dortige Imam Zain Sammar setzt sich mit seiner Gemeinde schon lange für einen intensiven Kontakt mit christlichen Gemeinden ein. Regelmäßig besuchen wir mit unseren Konfirmand*innen die Moschee und diskutieren mit muslimischen Jugendlichen. Nach einer langen Pause in der Coronazeit treffen wir uns nun wieder zu „Bibel und Koran im Gespräch“. So lernen wir uns kennen und verlieren die Scheu oder Unsicherheit voneinander. Auch lernen wir theologisch voneinander und spüren immer wieder die vielen Gemeinsamkeiten beider Religionen.

Am Sonntag, dem 23.01. werden der Imam Zain Sammar und Pastor Thomas Lieberum gemeinsam einen Gottesdienst um 10:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli gestalten und zusammen predigen. Im Anschluss sind alle Interessierten bei Tee und Kaffee zum interreligiösen Austausch eingeladen.



Lektor*innenkreis

Die Gottesdienste unserer Gemeinde feiern wir zusammen, dabei sind immer mehrere Menschen beteiligt. Neben den Pastor*innen und Organistinnen (und weiteren Menschen, die Musik machen) gibt es ein Team von Küster*innen (die alles für den Gottesdienst vor- und nachbereiten als auch im Ablauf helfen). Die Lesungen und Abkündigungen im Gottesdienst sind Aufgabe der Lektor*innen, bei Interesse auch die Mitwirkung bei den Psalm-Lesungen und den Fürbittengebeten.

Der Kreis der Lektor*innen trifft sich regelmäßig, um sich über die Gestaltung der Gottesdienste auszutauschen und die Sonntage zu verteilen. Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, können Sie gerne zu dem Kreis dazu stoßen. Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum.

Treffen der ehrenamtlichen Küster*innen

Gottesdienste, das ist viel mehr als Musik und Predigt. Da wollen Glocken geläutet werden, Kerzen entzündet, das Taufwasser wird angewärmt, Besucher wollen begrüßt werden, Kollekten gezählt... Gottesdienste zu „beküsten“ ist eine spannende Aufgabe. Wir treffen uns vierteljährlich, um Termine abzusprechen, Probleme und Fragen zu klären, Ideen umzusetzen. Neue interessierte Menschen sind immer herzlich willkommen und sie werden auch freundlich engagiert eingearbeitet.

Das nächste Treffen ist am 17. Februar um 19:15 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli. Informationen gibt auch gerne Pastorin Ragna Miller.



BREMEN IST BUNT! WIR LEBEN VIELFALT!

BREMEN IS MULTICOLOURED BREME EST MULTICOLORE БРЕМЕН – ПЕСТРЫЙ BREMEN RENKLİDİR ברמן צבעונית برمين ملونة

Geselliger Sonntag

Wir denken mit Vorfreude auf die Adventszeit und den Beginn des neuen Jahres. Wir treffen uns wieder am 19. Dezember, 15. Januar und am 19. Februar, wie immer um 15:00 Uhr im St. Pauli Gemeindezentrum. Wir hoffen, dass wir die Räumlichkeiten nach den evtl. neuen Bestimmungen nutzen dürfen. Wir werden Sie in unseren Einladungsschreiben über mögliche Veränderungen informieren.

Wenn Sie an unseren Veranstaltungen nicht teilnehmen können, wünschen wir Ihnen schon jetzt eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie behütet! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihre Frauke Clausen, Inge Exner und Doris Rossoll

Schnack um Drei: Nachmittage für Ältere in Zion

Corona hatte die Angebote für Senior*innen in unserer Gemeinde zum Erliegen gebracht. Wir wollten kein Risiko eingehen, gerade die Älteren durch Infektionen zu gefährden. Nun sind die allermeisten mehrfach geimpft. Bereits im Sommer haben wir draußen Cafés und Treffen angeboten, jetzt wollen wir vorsichtig und abhängig von der Corona-Entwicklung auch wieder drinnen starten.

Neben dem „Geselligen Sonntag“ in St. Pauli und dem „Seniorencafé“ in Matthias-Claudius wird es an jedem zweiten Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum Zion einen „Nachmittag für Ältere“ geben. Als Gemeinde kooperieren wir dabei mit der Heimstiftung und ihrem Haus in der Neustadt. Wir werden es uns bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen, gemeinsam singen und regelmäßig zu Vorträgen oder besonderen Aktionen einladen. Die ersten Treffen finden am 12.01. und am 09.02. jeweils von 15:00-17:00 Uhr im Raum Gerechtigkeit statt.

Trauergesprächskreis „Weiterleben“

Der Trauergesprächskreis „Weiterleben“ trifft sich regelmäßig jeden Monat.

Die Gruppe ist offen für alle, die der Verlust eines nahen Menschen beschäftigt, unabhängig davon, wie lange der

Tod schon her ist. Trauer lässt sich nicht steuern, weder erzeugen noch beenden. Der gemeinsame Austausch und das Reden können in der Verarbeitung helfen. Jede und jeder trauert unterschiedlich.

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Freitag im Monat von 17:00-19:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion. Die nächsten Treffen finden am 28.01. und 25.02. statt. Möchten Sie mehr Informationen haben, fragen Sie bei Pastor Thomas Lieberum nach (Tel.: 59769521).



Evas Töchter

...sind eine Gruppe von und für Frauen zwischen „Juniorpass und Seniorenticket“, die einmal im Monat - in der Regel am 4. Donnerstag - in gemütlicher Runde die großen und kleinen Themen aus weiblicher Perspektive besprechen. Aktuell beschäftigen wir uns mit einem Text aus dem Buch der Sprüche (Kapitel 8, Verse 22 bis 30), der Basis für einen Gottesdienst im Frühjahr 2022 werden soll. Neue Teilnehmerinnen sind uns herzlich willkommen.

Unsere nächsten Treffen finden statt am 27. Januar und 24. Februar 2022, jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pauli.

Kontakt zu Evas Töchtern bekommst du über Diakonin Imke Brumund: 01577 3541584 oder diakonin.neustadt@kirche-bremen.de

Frauengesprächskreis

Nach coronabedingter Pause startet endlich wieder unser Frauengesprächskreis. Alle vierzehn Tage treffen sich interessierte Frauen an den Mittwoch-Vormittagen von 10:00-12:00 Uhr im Gemeindezentrum Zion. Bei den

Zusammenkünften im Raum Solidarität steht jeweils ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, auf das sich die beteiligten Frauen verständigt haben und das eine von ihnen vorbereitet. Ab und zu werden Ausflüge organisiert, manchmal gibt es ein leckeres Frühstück. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen! Auskünfte über die geplanten Aktivitäten gibt Hannelore Döring (Tel.: 550687). Die nächsten Treffen finden am 15.12. und dann vierzehntägig ab 05.01. statt.



Flüchtlings-Arbeitskreis

Seit sechs Jahren trifft sich der Neustädter Flüchtlings-Arbeitskreis, um die Arbeit mit Geflüchteten zu koordinieren und sich über Bedürfnisse und Ideen auszutauschen. Die Themen haben sich gewandelt, die Notwendigkeit der Integration und das Arbeiten gegen jede Form von Rassismus bestehen aber weiterhin. In letzter Zeit ist die Situation in Afghanistan wieder stärker zu Bewusstsein gekommen. Der nächste Austausch findet am Mo., 29.11. um 18:00 Uhr in der Moschee in der Hohentorstraße statt, im neuen Jahr treffen wir uns am Mo., 21.02. wieder in Zion. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Thomas Lieberum. Eingeladen sind alle Interessierten aus der Bremer Neustadt, die sich für die Flüchtlings-Thematik interessieren.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN UNSERER GEMEINDE

PASTORINNE

Thomas Lieberum	Tel. 59 76 95 21	thomas.lieberum@kirche-bremen.de
Birgit Locnikar	Tel. 69 66 56-50	pastorin.locnikar@kirche-bremen.de
Ragna Miller	Tel. 69 66 56 06	pastorin.miller@kirche-bremen.de

DIAKONISCHE MITARBEITERINNE

Imke Brumund	Tel. 0157 73541584	diakonin.neustadt@kirche-bremen.de (Kinder- und Familienarbeit)
Tim Bonßdorf	Tel. 0179 9601727	(Jugendarbeit)
Mary Dierssen	Tel. 69 66 56-59	Familienberatung.neustadt@kirche-bremen.de

MUSIKALISCHE MITARBEITERINNE

Nora Köhler	Tel. 0152 22711318	kirchenmusik.neustadt@kirche-bremen.de
Mila Potiyenko	Tel. 01520 1967980	(Organistin)
Hauke Dahms	Tel. 8 099 210	(Posaunenchor)

KÜSTERINNE UND HAUSMEISTER

Rebecca Eichinger-Döhling	Tel. 0152 29371300	ei-doe.bremen@web.de
Willem Barghoorn	Tel. 0174 1548655	willem.barghoorn@kirche-bremen.de

DIAKONIE Kontakt über das Gemeindebüro

KIRCHENVORSTAND vorstand.neustadt@kirche-bremen.de

GEMEINDEZENTREN: **St. Pauli**, Große Krankenstraße 11 | **ZION**, Kornstraße 31
MATTHIAS-CLAUDIUS, Wilhelm-Raabe-Straße 1

KINDERTAGESSTÄTTEN

KITA Matthias-Claudius, Wilhelm-Raabe-Str. 1, Tel. 69 66 56-60
Leitung: Hanna Auschra kita.matthias-claudius@kirche-bremen.de

KITA Zion, Gastfeldstr. 53, Tel. 69 66 56-70
Leitung: Antje Pohle-Berré kita.zion@kirche-bremen.de

Krippe Zion, Kornstr. 31, Tel. 69 66 57-40
Leitung: Tina Becker krippe.zion@kirche-bremen.de

KITA St. Pauli, Große Johannisstr. 90, Tel. 69 66 56-40
Leitung: Allison Jeben kita.st-pauli@kirche-bremen.de

Horthaus St. Pauli, Große Johannisstr. 75; **Hort Zion**, Kornstr. 31,
Tel. 69 66 56-20
Leitung: Antje Pohle-Berré hort.st-pauli@kirche-bremen.de

Ihr gesuchter Ansprechpartner ist nicht aufgeführt?

Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro

Große Krankenstr. 11 (im Gemeindezentrum St. Pauli), 28199 Bremen,
Tel. 69 66 56-00 Fax: 69 66 56-09, E-Mail: neustadt@kirche-bremen.de

Claudia Böttcher, Sylvia Winter, Michelle Nelle

geöffnet Mo., Mi., Do. und Fr. 9:00-13:00 Uhr, Di. 13:00-17:00 Uhr

Kontoverbindung: IBAN DE69 2905 0101 0001 1398 07 / BIC SBREDE22XXX

Verzicht

Der Tag, an dem wir unser Auto verkauft haben, war für mich ein Moment der Befreiung. Keine Fahrten mehr in die Werkstatt, kein Wechsel von Sommer- und Winterreifen, keine Inspektion, kein Stau und keine Parkplatzsuche. Ganz zu schweigen von der geringeren Umweltbelastung und dem ersparten Geld. Ich fahre Fahrrad oder mit der Straßenbahn und bin Mitglied bei *Cambio*. In Bremen brauche ich kein Auto und finde das wunderbar!

Wir haben keinen Fernseher. Als Kind habe ich viel geschaut, als Jugendlicher wurde es irgendwann uninteressant. Unsere Kinder sind ohne Fernseher groß geworden und haben sich kaum beschwert - jetzt sind sie sowieso aus dem Haus. Ich sitze gerne abends auf dem Sofa und lese die *Süddeutsche Zeitung*. Beim Abwaschen oder Kochen höre ich im Küchen-Radio *NDR Info*. So fühle ich mich gut informiert. Keinen Fernseher zu haben war für mich schon immer ein Gewinn an Zeit. Zeit für mich oder Zeit, mit der Familie oder mit Freund*innen etwas zu machen.

Vor fünf Jahren beschloss unsere jüngste Tochter, vegan zu leben. Seitdem verzichten wir weitgehend auf tierische Produkte. Wir kochen vegan und stellen leckere Brotaufstriche aus Kichererbsen oder Bohnen her. Nach anfänglichen Bedenken schmeckt der Milchkaffee mit Hafermilch sogar besser als mit Kuhmilch. Backen geht ohne Eier und die Aufläufe bekommen statt Käse eine Schicht aus Mandel- oder Cashewmus. Häufig werde ich gefragt: Ist das nicht alles eine große Einschränkung? Nein, ist es nicht. Wir waren in der Essenszubereitung noch nie so kreativ wie in den letz-

ten Jahren. Der Verzicht auf tierische Produkte (bei manchem Käse werde ich allerdings noch schwach) hat uns einen Gewinn an Genuss gebracht. Für die Umwelt ist es ohnehin besser.

Seit Corona ist das Reisen schwierig geworden. Erst war es gar nicht möglich, seither nur unter genauer Beachtung der jeweiligen Regeln. Dabei fahre ich sehr gerne in den Urlaub! Wir haben das Glück, dass es in der Familie meiner Frau ein kleines Haus im Harz gibt. Die letzten Jahre hatten wir es vernachlässigt. Im Mai 2020 sind wir wieder hingefahren und haben das Haus aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. Wir versuchen dem Garten wieder eine Struktur zu geben, entdecken erneut die vertrauten Wanderwege und genießen die Abende auf dem Balkon mit Blick über das Tal. Die Natur in der Nähe ist faszinierend und wir denken überhaupt nicht an Flüge in die Ferne.

Vier Beispiele aus meinem Leben, an denen ich zeigen möchte: Verzicht muss nicht Einschränkung bedeuten. Verzicht kann sogar ein Gewinn sein. Es sind persönliche Beispiele, mit denen ich nicht moralisieren oder Eindruck erwecken will. Für mich ist es gerade stimmig so und eine ganz besondere Erfahrung: Verzicht kann mein Leben reicher machen.

Kommen Sie gut durch die Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pastor Thomas Lieberum





*Begegnung am
Sommer-Strand*

Süßes für die Seele



*U. Birnstein
& W. Hucks
in St. Pauli*



*Mit dem
Fahrrad
nach
Cuxhaven*

